

## Zusammenfassung

# Pädagogische Unabsichtlichkeiten gegen pädagogische Begriffe

Miroslav Bagarić  
Gymnasium Sisak, Kroatien

Die traditionelle Pädagogik benutzt Begriffe, die sich gegenseitig ausschließen müssten. Diese Begriffe sind intentionale und funktionelle Erziehung. In der vorliegenden Arbeit wird dargelegt, wie die traditionelle Pädagogik diese Begriffe versteht und es werden Gründe angeführt, warum der Begriff der sog. funktionellen Erziehung für einen Termin ohne pädagogischen Sinn gehalten wird. Der traditionellen Pädagogik wird auch vorgeworfen, dass sie den Begriff „funktionell“ nur für unabsichtliche formative Handlungen gebraucht, obwohl deren grundsätzlichen Ausgangspunkt die Erziehung als gesellschaftliche Funktion mit bedeutender Macht bildet. Anschließend wird hervorgehoben, dass in der traditionellen Pädagogik als funktionelle Erziehung eigentlich unterstützende erzieherische Tätigkeiten bzw. Erziehungsstörungen genannt werden, die man in der Edukologie als außererzieherische Sozialisation bezeichnet. Die Pädagogik kann sich nur auf den Begriff Un-Erziehung stützen, der negative absichtliche und unabsichtliche Wirkungen, also assoziale Einflüsse umfasst, während ihr Begriffe für positive Situationseinflüsse und für die Gesamtheit von positiven und negativen Situationseinflüssen fehlen.

**Schlüsselwörter:** Erziehung, funktionelle Erziehung, funktionell, Formung und Bildung des Menschen, Lernen, erzieherische Manipulation, Funktionalismus in der Soziologie, außererzieherische Sozialisierung.